

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Hirngespinnste“ oder „Nervosität“ bezeichnet hätten. Dem steht gegenüber, daß die 2. Armee am 3. August darauf hinwies, daß

„von der Truppe beobachteter Verkehr und Motorengeräusche einen bevorstehenden Tankangriff aus Gegend Willers-Bretonneux als möglich erscheinen ließen“.

Auch der Befehl der 41. Inf.Div. von diesem Tage enthielt den gleichen Hinweis. Freilich ordnete weder das A.D.R. besondere Gegenmaßnahmen an, noch konnte die 41. Div. mehr für die Abwehr eines Tankangriffs veranlassen, als bisher geschehen oder in Vorbereitung war. Wahrscheinlich handelte es sich bei den vor dem 6. August gehörten Motorengeräuschen nicht um solche von Kampf-Tanks, denn der Gegner hütete sich wohlweislich davor, diese schon so frühzeitig in die Nähe der vordersten Front vorfahren zu lassen.

„Um das Geräusch der nur nachts fahrenden Tanks zu übertönen, wurden Flieger eingesetzt. In der Nacht vom 6. August*) wurden die Tanks in Gruppen in vorläufige Bereitstellungsräume vorgezogen, die etwa zwei oder drei Meilen hinter der Front lagen. In der Nacht vom 7. August*) wurden sie in ihre Versammlungsräume etwa 1000 Yards hinter der Infanterie-Ausgangsstellung vorbewegt. . . . Nur ein unvorhergesehener Vorfall konnte die Versammlung der Tanks verraten. Eine Kompanie von Transport-Tanks war in einem Obstgarten in der Nähe von Willers-Bretonneux versammelt. Am Nachmittag des 7. August schlug ein Volkstreffer in einen Tank, der Petroleum geladen hatte, und setzte ihn in Brand. Dieser zog die Aufmerksamkeit der deutschen Artilleristen auf sich, und sie nahmen den Obstgarten unter zusammengefaßtes Feuer. Die ganze Kompanie von 25 Tanks wurde mitsamt ihrer Ladung vernichtet**).“

Und dennoch, trotz der feindlichen Luftüberlegenheit, trotz aller Geheimhaltungs- und Vorsichtsmaßnahmen des Gegners erkannte ein braver deutscher Flieger eine Tankbewegung, die der deutschen Führung hätte zu denken geben müssen! In der von der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht am 6. August herausgegebenen „Lage am 6. August, 12^o mittags“, heißt es: „Aufklärungsergebnisse: Auf Straße Willi—Morizel sind etwa 100 Tanks***) beobachtet worden.“

Wahrscheinlich ist diese Nachricht noch am gleichen Tage zur Kenntnis der 2. Armee gelangt, denn am 7. August war der betreffende Umdruck im Besitz des Generalkommandos 51.

„Das A.D.R. spottete über die immer wieder hervortretende Nervosität der Grabentruppen, wenn von Tanks die Rede war. . . . Da kam im Lagebericht

*) D. h. also in der Nacht vom 6./7. bzw. 7./8. August.

**) Montgomery, a. a. O., S. 28.

***) Vermutlich handelt es sich um die am 8. August der franz. 153. Division zugeleiteten 90 Tanks (vergl. S. 136).